



SIK ISEA

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft
Institut suisse pour l'étude de l'art
Istituto svizzero di studi d'arte
Swiss Institute for Art Research

Workshop

Selbstbildnisse um 1900

Je est un autre – Vom schwierigen Umgang mit Künstlerbildern vom Künstler

Wann: Mittwoch, 30. September 2009, 10.00–16.00 Uhr

Wo: Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA)
Zollikerstrasse 32 (Nähe Kreuzplatz), CH–8032 Zürich

SIK-ISEA veranstaltet am 30. September 2009 einen Workshop zum Thema «Selbstbildnisse um 1900». Ziel der Veranstaltung ist es, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die zu Künstlerselbstdarstellungen arbeiten, eine Plattform für inhaltlichen und methodischen Austausch zu bieten. Dazu sind Kurzpräsentationen angedacht, in denen neue Ansätze zur Analyse von Selbstbildnissen vorgestellt und anschliessend gemeinsam diskutiert werden. Es wird monografische Beiträge zum Umgang mit dem Selbstbildnisschaffen unterschiedlicher Künstler geben (Henri Fantin-Latour, Vincent van Gogh, Lovis Corinth, Ferdinand Hodler, Cuno Amiet, Ernst Ludwig Kirchner, Wilhelm Lehmbruck). Sie gehören verschiedenen Generationen und Nationalitäten an und unterscheiden sich zum Teil erheblich in ihrer künstlerischen Arbeitsweise und ihren Gestaltungsprinzipien. So begleiten Van Goghs Selbstporträts sein gesamtes künstlerisches Schaffen und avancierten in ihrer einprägsamen Stilisierung zum Markenzeichen seiner Kunst und Leitbild für jüngere Künstler wie Kirchner. Corinth beschloss mit Vollendung seines 40. Lebensjahres, von nun an alljährlich ein Selbstporträt zu fertigen. Dagegen sind von Lehmbruck nicht einmal eine Handvoll Selbstbildnisse bekannt, doch werden die als Krypto-Selbstporträts bezeichneten Plastiken wie der «Emporsteigende Jüngling» oder der «Kopf eines Denkers» dafür umso stärker biografisch gedeutet und psychologisiert.

Ausgangspunkt für den Workshop ist die Beobachtung, dass Selbstbildnisse gemeinhin immer noch als authentischer Ausdruck der Künstlerpersönlichkeit, als Dokument und unmittelbares Ergebnis einer intensiven Befragung des Ich gelten. Doch welche Interpretationsmöglichkeiten gibt es bei Selbstporträts überhaupt? Und nach welchen Kriterien werden diese angewendet? Es soll bei der Veranstaltung weniger um eine ausführliche Darlegung des Selbstbildnisschaffens der Künstler gehen als vielmehr um die Problematisierung methodologischer Schemata. Nicht nur bei den Gruppenkünstlerbildern Fantin-Latours, deren öffentlicher Charakter deutlich zutage tritt, oder auch bei den zugespitzten Rollenspielen in Corinths Selbstporträts ist davon auszugehen, dass es sich stets um wohl kalkulierte Selbstdarstellungen handelt, die ein bestimmtes Künstlerbild vermitteln. Welchen marktstrategischen, medialen und repräsentativen Erwägungen unterliegen Künstlerselbstbildnisse um 1900? Welche Rolle spielen sie bei der Konstruktion und Mystifizierung von Kategorien wie Genialität und Kreativität, die sowohl von den Künstlern selbst aktiv produziert, in Szene gesetzt und verbreitet, als auch von aussen als Erwartungshaltung an sie herangetragen werden. Diskutiert man Aufgabe und Funktionsweise von Selbstbildnissen ergibt sich die Frage nach ihren Adressaten und Käufern. An wen richten sich Selbstporträts und welche Ziele verfolgen ihre Schöpfer mit ihnen? Gleichzeitig ist zu untersuchen, welche Rolle Selbstbildnisse für die Schaffung bestimmter Künstlertypen und für die Herausbildung von Künstlerkarrieren spielen. Und nicht zuletzt: Wie prägen diese vermeintlich authentischsten und intimsten Werke unsere Erwartungshaltungen an und Vorstellungen von Kunst und Künstler?

Anmeldung erbeten bis zum 21. September 2009 an:

Teresa Ende, M.A.
Doctoral Fellow
SIK-ISEA
Zollikerstrasse 32
Postfach 1124
CH–8032 Zürich
T +41 44 388 51 31
teresa.ende@sik-isea.ch

Programm

10.00	Begrüssung	Prof. Dr. OSKAR BÄTSCHMANN Professorial Fellow SIK-ISEA
10.15–10.45	Lovis Corinth	Prof. Dr. BEAT WYSS Professorial Fellow SIK-ISEA
10.45–11.00	Diskussion	
11.00–11.30	Henri Fantin-Latour	SYLVIE WUHRMANN Konservatorin Fondation de l'Hermitage
11.30–11.45	Diskussion	
11.45–12.15	Ferdinand Hodler	Dr. MONIKA BRUNNER und Dr. BERNADETTE WALTER Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen SIK-ISEA
12.15–12.30	Diskussion	
12.30–13.15	Mittagspause	
13.15–13.45	Cuno Amiet	KARIN PLASCHY Doktorierende Universität Zürich
13.45–14.00	Diskussion	
14.00–14.30	Wilhelm Lehmbruck	TERESA ENDE Doctoral Fellow SIK-ISEA
14.30–14.45	Diskussion	
14.45–15.15	Vincent van Gogh / Ernst Ludwig Kirchner	Prof. Dr. BETTINA GOCKEL Institutsvorsteherin Kunsthistorisches Institut Universität Zürich
15.15–15.30	Diskussion	
15.30	Verabschiedung / Ende der Veranstaltung ca. 16.00	